

LV Rheinland-Pfalz Kreisverband Mainz

**NEWSLETTER 01/2022**

24. August 2022

Liebe Mitglieder und liebe Interessierte,

nach langer Anstrengung ist es nun so weit: Wir erweitern unseren Internetauftritt und freuen uns, euch hiermit unseren ersten Newsletter präsentieren zu können. Alle Termine auf einen Blick, Hintergrundinformationen zu unseren Veranstaltungen, Neues aus dem Netz und Stimmen aus und über die Partei findet ihr jetzt regelmäßig alle drei bis vier Wochen in euren E-Mail-Postfach. So bleibt ihr stets auf dem Laufenden, was alle Basis-relevanten Ereignisse des Kreisverbands Mainz angeht.

Bei der Aufteilung haben wir uns am Prinzip der vier Säulen orientiert: Alle wichtigen Termine und Veranstaltungen, wie Vorträge, Filmvorführungen und Demonstrationen, präsentieren wir euch unter der Rubrik **dieBasis aktuell**. Dabei richten wir unseren Blick nicht nur auf Mainz selbst, sondern auch auf die nähere Umgebung. In unserer zweiten Rubrik **Basis-Wissen** möchten wir Anregungen und Ideen von anderen Gruppen oder Autoren vermitteln, und hoffen zum Nachdenken und aktivem Handeln anzuregen. Die dritte Rubrik **Basis-Fragen** bietet Inhalte zum Aufhorchen, aber auch Kopf-Schütteln. Vielleicht hätte man sie übersehen, vielleicht sollte man sie aber doch kennen... Das überlassen wir euch. Und in der vierten Rubrik **Basis-Talk** lassen wir Stimmen aus Mainz und Umgebung zu Wort kommen, um den Rahmen der viel gescholtenen „Filterblase“ etwas durchlässiger werden zu lassen.

Zu guter Letzt möchten wir euch auch aktuelle Themen nicht vorenthalten, wie etwa im Moment den **neue Gesetzesentwurf für den nunmehr 3. Pandemie-Herbst**, den Bundesgesundheitsminister Lauterbach vorgelegt hat, bevor er sich trotz vermeintlicher 4. Impfung in Quarantäne begeben musste. Eine pointierte Darstellung des ehemaligen Chefredakteurs der Bild-Zeitung findet ihr unter „Achtung Reichelt“ (<https://www.youtube.com/watch?v=pkxIGhv9Ypk>). Indes werden auch die öffentlichen Stimmen der Skepsis immer lauter und formieren sich auf **Twitter unter #IchBereueDieImpfung** zu einer Gruppe, in der die Folgen und Erfahrung mit dem „nebenwirkungsfreien“ Impfstoff geteilt werden.

Wir vom KV Mainz haben für die nächste Zeit auch einiges in Planung: zunächst richten wir einen **Film-Abend** aus (s. unten) und möchten **an zwei weiteren Samstagen im September mit einem Stand in der Innenstadt** an die Erfolge aus dem Frühsommer anschließen. Vielleicht sieht man sich dort oder bei einer der weiteren Veranstaltungen, wie dem montäglichen „**Schilderlauf**“ (Treffpunkt 18:30 Uhr hinter dem Landtag in Mainz), falls nicht, bleibt uns dennoch gewogen.

Euer Newsletter-Team vom KV-Mainz



## 1. BASIS AKTUELL AUS MAINZ UND UMGEBUNG

### AKTUELLE TERMINE:

**Samstag, 10.09., 19:30 Uhr**  
„PANDAMNED“ – Filmvorführung

**Donnerstag, 22.09., 20:00 Uhr**  
„CORONA, wir müssen reden!“ –  
Filmvorführung und Talk mit  
Ministerpräsidentin Malu Dreyer

„Seit zwei Jahren steht die ganze Welt im Bann eines Coronavirus. Laut offizieller Erzählung ist es die gefährlichste Pandemie seit 100 Jahren. Regierungen haben Bevölkerungen weltweit in Angst und Schrecken versetzt, es wurden Notrechtsregime errichtet, Bürgerrechte abgebaut und ein weltweit bisher einzigartiges globales Impfprogramm mit notzugelassenen mRNA-Impfstoffen ausgerollt. Kontroll- und Überwachungsprogramme werden im Eiltempo installiert und teils bereitwillig von der Bevölkerung akzeptiert.“

So beschreibt Dokumentarfilmer Marijn Poels die aktuelle Situation und lässt in seinem Film „Pandamned“ Stimmen zu Wort kommen, die die Medien ansonsten vermissen lassen: Virologen, Ärzte, Politikwissenschaftler, Künstler, Volkswirte, Aktivisten, Juristen und Medienwissenschaftler. Wir vom Kreisverband Mainz zeigen diesen Film in einer privaten Aufführung und hoffen so Interessierten einen Blick in die „Neue Normalität“ zu gewähren, die globale Organisationen, Regierungen und große Techkonzerne aus unserer Zeit haben werden lassen.

Datum: 10. September

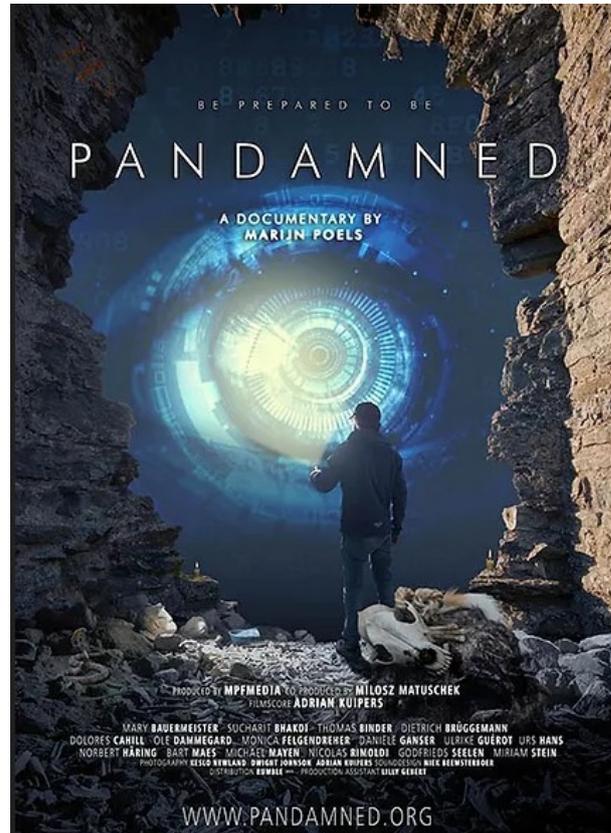
Uhrzeit: 19:30 Uhr

Ort: Wird auf Anfrage bekannt gegeben,  
schreiben Sie hierzu eine E-Mail an  
post@diebasis-mainz.de

Weiterführende Links zum Film:

<https://www.marijnpoels.com/pandamned>

<https://uncutnews.ch/pandamned-dokumentarfilm/>



Eine weitere Filmvorführung hat unser Interesse geweckt, „Corona, wir müssen reden!“, mit dem die Landesregierung Rheinland-Pfalz mit den Menschen in Diskussion treten will, was nach der Pandemie aufzuarbeiten sein wird, „wirtschaftlich aber auch sozial und gesellschaftlich“, und welche Veränderungen, womöglich behalten werden sollen.

Dabei werden Perspektiven von Bürgerinnen, Bürgern und der Politik gezeigt. Eine Aufführung findet im Capitol-Kino in Mainz statt, gefolgt von einer Publikumsdiskussion mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Prof. Jutta Allmendinger. Die Regisseurin Wendla Nölle wird ebenfalls zu Gast sein. Es handelt sich um eine Veranstaltung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz.

Datum: 22. September

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: CAPITOL, Neubrunnenstraße 9, 55116 Mainz  
Eine Voranmeldung ist erforderlich.

Weiterführender Link zum Film:

<https://www.programmkinos-mainz.de/corona-wir-muessen-reden/>



**Die „Initiative Kindeswohl“ ist ein Zusammenschluss aus verschiedenen Vereinen, Organisationen und Initiativen, Fachleute und Kinderrechtsaktivisten aus ganz Deutschland. Es handelt sich um eine überparteiliche, nicht-politische Initiative, die ausschließlich dem Wohl von Kindern und Jugendlichen dienen soll und eine breite Debatte zu diesem Thema anstoßen möchte.**

„Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel, ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.“ Diesen Leitsatz haben sich Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel, Pädagogen, Lehrer, Ärzte und Vertreter anderer Berufsgruppen auf die Fahne geschrieben, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder Zeit verbringen.

Trotz dieser eindeutigen und seit über zwei Jahren missachteten Handlungsanweisung haben Justizminister Buschmann und Gesundheitsminister Lauterbach – unter Missachtung des Evaluierungsberichts – einen Gesetzesentwurf für das neue Infektionsschutzgesetz vorgelegt, der Maßnahmen gestattet, die wieder zu einer schweren Belastung für Kinder und Jugendliche führen werden, sollten sie erneut in einzelnen Bundesländern umgesetzt oder den Schülerinnen und Schülern an Schulen nahegelegt werden, gleichwohl, ob sie „freiwillig“ sein mögen oder nicht.

Die Initiative hat somit noch immer eine brennende Aktualität, weshalb wir sie erwähnenswert fanden. Der massive Anstieg von Suizidversuchen bei Kindern in Jugendlichen (siehe <https://www.welt.de/wissenschaft/article236101972/Starker-Anstieg-von-Suizidversuchen-bei-Kindern.html>), zeigt, dass in unserer Gesellschaft nicht erst während der Corona-Zeit eine teils kin-

derfeindliche oder sogar potentiell Kindeswohlgefährdende Tendenz in Politik und Gesellschaft vorgeherrscht hat. Vielleicht liegt euch auch das Kindeswohl am Herzen und ihr möchtet mitwirken und die Arbeit der „Initiative Kindeswohl“ unterstützen. Dazu legen wir euch zunächst die Petition für eine maßnahmenfreie Schule, eine freie Impfscheidung und eine öffentliche Diskussion nahe. Diese und weitere Informationen findet ihr unter folgenden Links:

<https://www.initiative-kindeswohl.de/>

<https://apolut.net/pressemitteilung-der-neuen-initiative-kindeswohl/>



### 3. BASIS-FRAGEN WUSSTET IHR EIGENTLICH...

**... dass es um den Impfstatus von Karl Lauterbach recht zweifelhaft bestellt zu sein scheint? Am Freitag zeigte der Bundesgesundheitsminister seinen digitalen Impfnachweis. Eine Überprüfung per CovPassCheck ergab: Die letzte Impfung war im November 2021.**

Karl Lauterbach, vieler Worte und öffentlicher Auftritte selten verlegen, stellte die Neuerungen der Corona-Warn-App vor und zeigt dabei sein Handy demonstrativ in die Kameras der Journalisten... Wer hätte's gedacht, welche Überraschung dieses bergen würde. Seine letzte („digital vermerkte“) Impfung war vor 271 Tagen erfolgt – so schreibt es die Berliner Zeitung: Für jemanden, der ein Ampelsystem für den Herbst einführen möchte, wonach anhand der Farbe die Aktualität des Impfzertifikats erkennbar sein soll, kümmere er sich äußerst oberflächlich um die Aktualität seines eigenen Zertifikats.

Doch damit nicht genug: Nun liegt gegen ihn auch noch eine Anzeige vor, weil er vermeintlich gegen die bestehenden Quarantäneregeln verstoßen haben soll. Vorvergangene Woche teilte er noch in der gewohnt öffentlichkeitszugewandten Manier mit: „Bin leider trotz großer Vorsicht an Corona erkrankt. Trotz 4. Impfung.“ Weil die Krankheit schwerer verlaufen sei, als zunächst angenommen, wurde Lauterbach demnach auch mit Paxlovid behandelt. Am Dienstag, den 9. August 2022, hatte er zudem in einer ARD-Sendung über seine Erkrankung gesprochen mit den Worten, „Ganz fit bin ich noch nicht“, was das Vorhandensein von Symptomen einräumte. Allerdings verwies er auf seinen negativen PCR-Test, demzufolge er nicht mehr als ansteckend gelte. Damit erfülle er aber noch längst nicht alle Voraussetzungen, um seine Quarantäne wieder verlassen zu dürfen. Denn laut Berliner Corona-Verordnung müsse man für mindestens 48 Stunden ohne Krankheitszeichen sein. Die Ausnahme durch einen negativen PCR-Test bestehe leider nicht, was den GG-Gewerkschaftschef Marcel Luthé dazu veranlasste, eine Anzeige bei der Polizei zu stellen. Unser Kommentar: Es wäre lustig, wenn es nicht so traurig wäre...

Weiterführende Links:

<https://www.berliner-zeitung.de/news/laut-covpasscheck-karl-lauterbach-zuletzt-vor-271-tagen-geimpft-corona-li.255960>

<https://www.berliner-zeitung.de/news/anzeige-gegen-karl-lauterbach-hat-er-gegen-die-berliner-isolationspflicht-verstossen-corona-pcr-test-symptome--li.256575>



#### 4. BASIS-TALK

### WIE ICH MISSTRAUISCH WURDE...

Hast du von Anfang an der Narrative geglaubt? Glaubst du sie noch immer oder nicht und warum? In dieser Rubrik fragen wir Menschen, die ihre

Skepsis inzwischen offen zeigen, nach deren Hintergründen, und hoffen, dass andere mit ähnlicher Erfahrung sich weniger stark isoliert fühlen. So wollen wir heute von M., einen Psychologie-Studenten aus Mainz, wissen: Wann wurdest du zum „Schwurbler“?

Also erst mal finde ich das Wort „Schwurbler“ irgendwie sonderbar. Ich weiß auch gar nicht, seit wann es das überhaupt gibt. Aber vor Corona habe ich es noch nie gehört und sehe mich auch nicht als Schwurbler.

#### Wie würdest du dich bezeichnen?

Keine Ahnung, als nachdenkenden Menschen, der irgendwann misstrauisch geworden ist...

#### Und wann war der Moment, in dem du – wie du sagst – misstrauisch geworden bist?

Das weiß ich noch relativ genau: Es war der erste Tag vom ersten Lockdown. Ich hatte damals auch mit Freunden darüber gesprochen, dass mir etwas sonderbar vorkam. Morgens war ich bis dahin immer mit dem Zug gefahren und hatte einzelne Leute mit Maske gesehen. Aber immer gedacht: Das sind halt die paar wenigen Panischen, die es immer gibt. Dann kam der Lockdown und ich habe es vorher bis auf die Leute im Zug – ehrlich gesagt – gar nicht richtig mitbekommen. Aber am ersten Tag morgens habe ich Radio gehört und dort wurden die Zahlen aus Italien veröffentlicht. Gleichzeitig hieß es: wenn wir nichts machen, haben wir bald dieselbe Situation. Es waren irgendwie 20000 Infizierte in Italien und 1000 Tote und in Deutschland 5000 Infizierte und 12 Tote. Und ich bin jetzt nicht wirklich gut in Mathe, aber das ist eine einfache Rechnung, um zu sehen das da vorne und hinten was nicht hinhaut. Das war der erste Moment.

#### Du sagtest, du hast es vorher gar nicht

#### richtig mitbekommen?

Ich habe keinen Fernseher. Ich habe mir die Nachrichten – damals im Deutschlandfunk – und zwar täglich im Radio angehört, aber nie Bilder gesehen. Und aus dem, was beschrieben wurde, kam ich irgendwie nicht darauf, dass es so gefährlich sein kann. Mir haben auch später immer wieder Leuten von den „Särgen in Bergamo“ erzählt, aber ich muss ehrlich sein: das Bild habe ich erst in diesem Jahr gesehen. Also für mich war „Pandemie“ nie gleich „Särge“ und wahrscheinlich war es das, was mich anfangs eher den Kopf schütteln ließ, als ich gesehen habe, wie sich die Leute verhalten. Inzwischen weiß man ja, dass die Sarg-Bilder, gar nicht zu Corona gehörten, sondern zu von der Flüchtlingskrise 2015 stammten.

#### Und was war der zweite Moment, in dem du misstrauisch wurdest?

Ich bin irgendwie über den Namen Wolfgang Wodarg gestolpert. Im Studium habe ich gelernt: wenn man ein Thema behandelt, sucht man so viele Quellen wie möglich und fängt so an, sich reinzuarbeiten. So kam ich auf ein Interview mit Wolfgang Wodarg bei irgendeinem Alternativkanal auf youtube. Am Anfang wurde seine Vita vorgelesen. Er war 25 Jahre Bundestagsabgeordneter, war in irgendeinem europäischen Gremium gewesen, hatte als Schiffsarzt oder Hafensarzt gearbeitet, war Amtsarzt gewesen, ist vom Fach her Lungenarzt, und als ich das alles gehört habe, dachte ich: das ist doch eigentlich genau der Mann, den wir jetzt brauchen: jemand der sich mit Lungenkrankheiten auskennt, und Infektionswegen, der in der Ge-

sundheitsbehörde gearbeitet hat, und mehrere Positionen in der Politik inne hatte. Also warum muss er in einem alternativen Kanal auftreten? Das fand ich komisch.

### **Das war der Anfang und wie hat es sich dann weiter entwickelt?**

Ja, am Anfang habe ich noch die Zahlen verfolgt. Aber fand es komisch, dass sie immer aufaddierte wurden, vor allem – und das ist ja fast schon skurril – bei den Todeszahlen: „Gestern sind wieder soundsoviele Menschen gestorben, damit stieg die Todeszahl auf...“ Und wenn man das hört, denkt man sich: klar, stieg sie, es sind ja wohl keine wieder auferstanden... Und das Gleiche bei den Infektionszahlen, wo auch nie die Genesenzahlen genannt wurden! Aber gerade das ist doch eine relevante Größe, wenn von 1000 Infizierten 999 wieder genesen sind, dann weiß man ja wie gefährlich die Krankheit ist...

### **Denkst du, dass diese Zahlen absicht-**

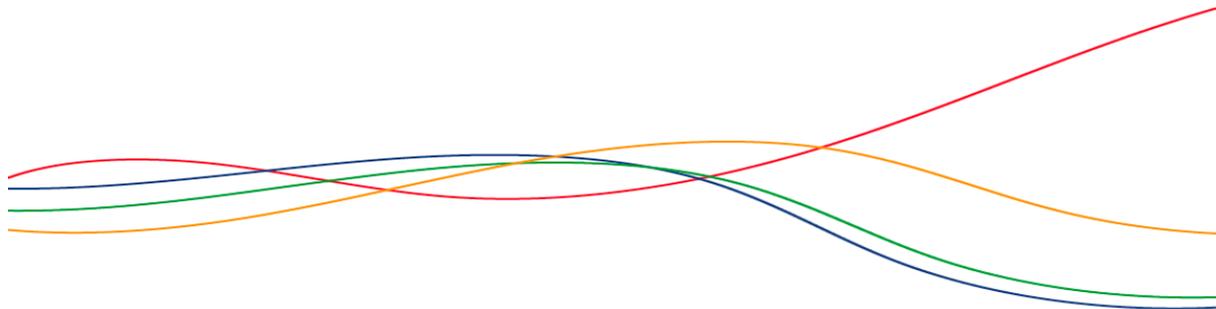
### **lich weggelassen wurden?**

Na, ich weiß nicht: Ich habe ja auch versucht sie zu finden, und habe darauf durchaus einige Zeit verwendet. Aber wenn ich die schon mit akribischem Suchen nicht wirklich leicht finden konnte, wie hätten dann andere, die nicht Quellenarbeit gelernt haben, das finden sollen?

### **Gab es noch so einen entscheidenden Moment für dich?**

Ja, das entscheidende war, als ich im Radio – das war wieder Deutschlandfunk – gehört habe, dass die EU alle Firmen für die Nebenwirkung der Impfstoffe aus der Haftung nehmen wird. Da dachte ich: Wie bitte, wir bezahlen die Entwicklung, die können wer weiß was verabreichen und am Ende müssen sie nicht mal dafür haften. Und spätestens da war mir klar: OK, hier stimmt was nicht.

### **Vielen Dank für das Gespräch.**



### **Zur Abmeldung vom Newsletter**

Schreiben Sie bitte kurz eine E-Mail an  
[news@diebasis-mainz.de](mailto:news@diebasis-mainz.de)

### **Impressum**

dieBasis KV Mainz

Vertreten durch

Dr. Jörg Heuser und RA Veit Karpp

Platanenstr. 20

55130 Mainz

[www.diebasis-mainz.de](http://www.diebasis-mainz.de)